



Soest, 20.02.2025

Offene Antwort des Bündnisses "Soest ist bunt!" an die CDU Soest

Sehr geehrte Frau Brüggemann, sehr geehrte Mitglieder der CDU Soest,

"Unser Bündnis ‚Soest ist bunt!‘ steht für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft, in der Solidarität und Respekt die Grundlage des Zusammenlebens bilden. Wir treten entschieden gegen Rassismus, Antisemitismus und jede Form der Diskriminierung ein und setzen uns aktiv dafür ein, demokratische Werte zu schützen und zu stärken. Unser Ziel ist es, ein friedliches Miteinander zu fördern und gemeinsam gegen jegliche Form von Extremismus vorzugehen.

Als Bündnis verstehen wir uns als kritische Stimme und als gesellschaftliches Korrektiv der Soesterinnen und Soester. Wir setzen uns mit Nachdruck für eine klare Abgrenzung gegenüber extremistischen Strömungen ein.

Vor diesem Hintergrund nehmen wir Ihr Schreiben zur Kenntnis und möchten darauf mit der gebotenen Deutlichkeit antworten – zugleich aber auch in der Hoffnung auf einen konstruktiven Dialog. Zunächst einmal möchten wir klarstellen, dass sich unsere „Mahnwache“ nicht gegen die CDU als Partei richtete. Es ging uns darum, auf eine besorgniserregende politische Entwicklung auf Bundesebene aufmerksam zu machen, die viele Menschen in Deutschland bewegt. Die gemeinsame Abstimmung von CDU, FDP und AfD im Bundestag war für uns ein Anlass, auch in Soest ein Zeichen zu setzen. Wir haben Sie als lokale Vertreter*innen der CDU aufgefordert, sich von jeglicher Zusammenarbeit mit der AfD zu distanzieren und klare "rote Linien" zu ziehen.

Sie betonen in Ihrem Schreiben, dass eine klare Abgrenzung zur AfD bereits durch Frau Brüggemann in der Vergangenheit erfolgt sei. Wir nehmen dies zur Kenntnis, dennoch bleibt die gesamtgesellschaftliche Verantwortung bestehen, diese Abgrenzung unmissverständlich und konsequent auf allen politischen Ebenen sichtbar zu machen. Dass die CDU-Bundestagsfraktion bewusst in Kauf genommen hat, eine Entscheidung mit Stimmen der AfD durchzusetzen, gibt Grund zur Sorge. Diese Sorge teilen nicht nur wir, sondern auch die unzähligen Menschen, die in den letzten Wochen aus diesem Grund bundesweit auf die Straße gegangen sind.

Hinsichtlich der Wahl des Ortes unserer Mahnwache möchten wir betonen, dass es nicht darum ging, die CDU zu diskreditieren. Doch wenn sich eine Partei der demokratischen Mitte auf Bundesebene in eine Abstimmungssituation begibt, die die Grenzen zur AfD verwischt, dann halten wir es für notwendig, vor Ort das Gespräch einzufordern.

Ihrer Argumentation zufolge habe unsere Aktion eine "rote Linie im Umgang miteinander" überschritten. Doch wir müssen fragen: Welche rote Linie wurde wirklich überschritten? Ist es nicht eine viel gravierendere Überschreitung roter Linien, wenn sich eine demokratische Partei in eine politische Praxis begibt, die der in Teilen rechtsextremen AfD Legitimität verleiht?

Unsere Mahnwache war ein Ausdruck demokratischer Meinungsäußerung und ein Appell an die CDU Soest, sich auf lokaler Ebene ausdrücklich von jeder Form der Normalisierung einer Zusammenarbeit mit der AfD zu distanzieren.

Wir laden Sie weiterhin ein, sich an den Gesprächen und Aktionen zur Verteidigung unserer Demokratie aktiv zu beteiligen. Demokratie lebt vom Austausch, von Kritik und von der stetigen Reflexion des eigenen Handelns. In diesem Sinne sind wir weiterhin offen für jedes gemeinsame Gespräch, das dazu dient, unsere gemeinsamen Werte und Grenzen im Kampf gegen Extremismus zu bestärken.

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis "Soest ist bunt!"

Jetzt mit machen!
Mehr Infos unter: soest-ist-bunt.de

